



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 8 S.

Nro. 149.

Welzheim, Dienstag den 24. September 1889

23. Jahrgang.

Allgemeine Obstausstellung und 12. Versammlung deutscher Pomologen und Obstzüchter in Stuttgart

vom 22. bis 30. September d. J.

Aus Veranlassung der Tagung des deutschen Pomologenkongresses, der sich alle drei Jahre in einer andern Stadt des deutschen Vaterlandes versammelt und zuletzt (1886) in Meissen, Königreich Sachsen, tagte, und zu Ehren des 25 jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Königs hat, wie die Leser schon aus früheren Kundgebungen erfahren haben werden, der Württemb. Obstbauverein, kätig unterstützt durch die königl. Württ. Regierung, verschiedene andere Regierungen und viele Freunde und Beförderer des Obstbaus es unternommen, eine Ausstellung von Obst inkl. Trauben, von Obstbäumen, Obstzeugnissen, Werkzeugen und Maschinen aller Art im Dienste des Obstbaus und der Obstverwertung, von wissenschaftlichen Arbeiten und von Gemüsen in diesem Herbst zu veranstalten. Als der Beschluß gefaßt wurde, wußte man noch nicht, daß das Jahr 1889 trotz seines schönen Frühjahrs und trotz des Ausbleibens von blütereizenden Frühjahrsfröhen und Saftstokungen ein so obstarmes werden würde. Die Hoffnungen auf eine schöne Obstausstellung, insbesondere auf eine starke Konkurrenz um die einzelnen im Programm aufgestellten Preisaufgaben waren daher von lange her gering und verminderten sich noch von Woche zu Woche. Dennoch ist der Erfolg der Einladungen zur Besichtigung der Ausstellung ein überraschend günstiger gewesen. Der Anmeldungsfrist ist vorbei und wir sind nun in der Lage, durch die Zusammenstellung der Anmeldungen ein sehr interessantes Bild dessen zu entwerfen, was die Ausstellung in ihren einzelnen Gruppen bieten wird. In der Gruppe I Obst haben sich über 90 Aussteller, darunter vielfach Vereine, mit ca. 5000 Teller (4-6 Exemplare einer Sorte) angemeldet, und es hat sich gezeigt, daß nur wenige der 37 Preisaufgaben ohne Konkurrenz geblieben sind, daß aber bei einzelnen Preisaufgaben der Wettkampf ein sehr starker sein wird. Dank der Bedeutung einer ganz Deutschland umfassenden Ausstellung und den in Aussicht stehenden, zum Teil höchst wertvollen, Staats- und Ehrenpreisen haben die Obstzüchter Deutschlands, vor allem natürlich diejenigen Württembergs, allem aufgegeben, um schöne und interessante Kollektionen von Äpfeln, Birnen, Steinobst, Beerenfrüchten, besonders auch Trauben, zustande zu bringen. Stuttgart, beziehungsweise Cannstatt, hat schon viele schöne Obstausstellungen aufzuweisen gehabt. Aber noch niemals hatten wir eine deutsche

in unsern Mauern. Dieser deutsche Charakter, wie er aus den sich beteiligenden Staaten und Provinzen hervorgeht, dürfte auch für das obstkundige Publikum einen besonderen Anreiz zum Besuch abgeben. Die Obstausstellung wird besichtigt werden von Württemberg, Bayern, Baden, Hohenzollern, den preussischen Provinzen Brandenburg, Ostpreußen, Westfalen, Rheinprovinz, Sachsen, Hessenkassel, aus dem Königreich Sachsen, aus Meiningen, Bremen, der Pfalz etc. Ueber die Beteiligung der einzelnen Gegenden Württembergs können wir mitteilen, daß aus dem Neckarkreis die Bezirke Stadt Stuttgart, Amts-oberamt Stuttgart, Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach, Waiblingen, Besigheim, Heilbronn, Brackenheim, Weinsberg, Neckarjulin, Maulbronn, aus dem Donaukreis die Bezirke Wangen i. A., Waldsee, Tettnang, Ravensburg, Saulgau, Oberach, Ehingen, Blaubeuren, Kirchheim u. T., aus dem Jagstkreis die Bezirke Schorndorf, Gmünd, Ellwangen, Hall, Dehringen, Künzelsau, Crailsheim, aus dem Schwarzwaldkreis die Bezirke Tübingen, Mottenburg, Balingen, Spaichingen, Tuttlingen, Mottweil durch Kollektiv- resp. Einzelausstellungen vertreten sein werden. In der Gruppe II Obstbäume wird die Konkurrenz eine sehr lebhafte werden, und werden verschiedene größere Baumschulen noch außer Konkurrenz ihre Leistungsfähigkeit vor Augen stellen. Es werden sich außer etwa 14 württembergischen Firmen 7 auswärtige aus der Rheinprovinz, der Provinz Sachsen, Westfalen und Brandenburg beteiligen. Die Anmeldungen in Gruppe III Obstzeugnisse, als da sind: Dörrobst, Konserven, Obstmus, Obstkraut, Marmelade, Gelee, Pasten, Obstweine, Beerenobstweine, Säfte, Bifore, Branntweine, Naturweine aus Trauben, Schaumweine aus Trauben, wiesen 44 Aussteller auf, die aus den verschiedensten Ländern ihre Produkte zur Konkurrenz bringen. Von großer Wichtigkeit wird auch die Konkurrenz in Gruppe IV Maschinen und Geräte, z. B. Obsttrocknen, Pflanzmaschinen dazu, Obstaufbewahrungs-Einrichtungen, Versandkörbe, Verpackungsmittel, Obstmühlen, Traubenraspeln, Pressen, Werkzeuge für Obst- und Gartenbau, Schutzvorrichtungen, Spaliergestellen, Etiketten sein, da sie das Neueste und Erprobteste bringen wird. In Gruppe V werden die wichtigsten Fachschriften, Entwürfe und Pläne zur Anlage von Obstgärten, Nachbildungen von Obst in Modellen und Präparaten vertreten sein. Zum Schluß wird auch der Gemüsebau in frischer, gedörrter und konsevierter Ware sich würdig anschließen.

Mit Ausnahme der Obstbäume wird die Gewerbehalle in ihrem Parterre und in ihren Galerien diese Gegenstände sämtlich aufnehmen.

Für die Obstbäume aber ist ein nur durch die Straße von der Gewerbehalle getrennter Garten (früher Pressandacher) von dem Obstbauverein gepachtet worden, und es wird derselbe mit dem nach zweckmäßigem Plane dort eingepflanzten Bäumen und der vom Obstbauverein dort arrangierten Kofshalle, worin die verschiedenen Weine, Obstweine, Beerenweine, Obstsäfte etc. im Kleinen versucht werden können, nicht die geringste Anziehungskraft ausüben.

Zum Schluß geben wir noch einen Nachtrag zu den neuerdings zu der früheren Liste hinzugekommenen Ehrenpreisen. Es haben verwilligt: 1) Seine Erlaucht Graf v. Rechberg in Donzdorf: 1 Duzend silberne Kaffeelöffel. 2) Seine Erlaucht Graf v. Reipberg in Schwägen: 50 Mark zu Antauf eines Ehrenpreises. 3) Württ. Gartenbauverein: 1 Tajlausslag. 4) Gartenbau-gesellschaft Frankfurt a. M.: 2 silberne Medaillen. 5) Eugen Ulmer, Verlagsbuchhandlung in Stuttgart: Je 2 gebundene Exemplare folgender Werke: a. Lucas, Handbuch der Obst-kultur; b. Lucas, Einleitung in die Pomologie; c. Lucas, Lehre vom Baumschnitt; d. Lucas, das Obst und seine Verwertung. 6) Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Laupheim: 25 Mark. 7) Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Ehingen: 25 Mark. 8) Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Urach: 30 Mark. 9) Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Baihingen a. G.: 25 Mark. 10) Landwirtschaftlicher Verein Biberach: 25 Mark. 11) Gartenbau-Verein Biberach: 25 Mark. 12) Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Maulbronn: 25 Mark. 13) Stadtgemeinde Ravensburg: 25 Mark.

Hinsichtlich der 12. Versammlung deutscher Pomologen und Obstzüchter machen wir unsere Leser darauf aufmerksam, daß die in dem Ausstellungsbureau zu lösenden Mitgliedskarten à 3 Mark zum jederzeitigen Eintritt in die Ausstellung und zur Teilnahme an den Beratungen und Vergnügungen berechtigen. Von welchem Interesse die Beratungen des Pomologenvereins sein werden, dürfte aus der Anführung der Beratungsgegenstände hervorgehen. Am Mittwoch, den 25. September wird Garteninspektor Koch in Braunschweig die Frage einleiten: Welche Äpfel- und Pflanzorten werden in Deutschland am meisten angebaut und unter welchen Bedingungen? Landwirtschafts-Schuldirektor Brugger aus Waagen wird die Frage der Vereitung von Gelee aus Obstresten und unreifem Obst behandeln. Nachmittags nach dem Festessen findet gemeinschaftliche Fahrt auf der Panoramabahn nach der Station Hasenberg und dem Ausichtsturm statt. Am Donnerstag, den 26. September, wird die Vereitung und Kellerbehandlung des Obstweins von Dekonomie,

rat Sturm, und sodann die Frage: Welche Fortschritte sind bei der Aerenweibereitung in den letzten Jahren gemacht worden, und welche Zukunft hat dieselbe überhaupt? von Garteninspektor Nathan in Kottweil eingeleitet. Nach dem gemeinschaftlichen Mittagessen findet eine Excursion mit der Zahnrad- und Filderbahn nach Hohenheim zum Besuch der dortigen landwirtschaftlichen Lehranstalt statt. Am Freitag, den 27. September, wird Bericht über die Ausstellung mit nachfolgender Besprechung über dieselbe erstattet werden. Nachmittags Besuch des Kgl. Landhauses Rosenstein, des Kgl. Schlosses Wilhelma und des Kgl. Villa Berg. Samstag, den 28. September, Besuch des Landes-Volksfestes in Cannstatt. Sonntag, den 29. September, Fahrt auf den Hohenzollern und nach Neutlingen (pomolog. Institut von Lucas). Zu diesen Verhandlungen der deutschen Pomologen und Obstzüchter sind deshalb alle Obstzüchter und Freunde des Obstbaus freundlichst eingeladen.

Württemberg.

§ Stuttgart, 19. Sept. Zur Jubiläums-Hunde-Ausstellung, welche in der nächsten Woche auf dem Cannstatter Wasen stattfinden wird, sind bereits über 500 Hunde angemeldet und täglich lausen noch weitere Anmeldungen ein. Der Schlußtermin derselben ist auf den 21. September festgesetzt. Während bei der Ausstellung von 1887 weitaus die meisten Hunde aus Württemberg stammten, beteiligen sich bei der diesjährigen Ausstellung zahlreiche Aussteller aus dem ganzen Deutschen Reich. Die bekanntesten großen sächsischen Hundzuchtvereine werden natürlich ihre besten Exemplare herfsenden. Auch vom Auslande liegen ziemlich zahlreiche Meldungen vor, z. B. aus der Schweiz, aus Holland und Belgien. So viel steht schon jetzt fest, daß die bevorstehende Ausstellung diejenige von 1887, was Vorzüglichkeit des zur Ansicht kommenden Hundematerials anbelangt, weit überflügeln wird, ein Umstand, welcher darauf rechnen läßt, daß sich hier in der nächsten Woche Hundeliebhaber von nah und fern Rendez-vous geben werden. Der Rohbau für die Ausstellung ist bereits fertig.

§ Gschwend, 20. Sept. In der heutigen Nacht brannte ein von einer Bäcker- und Maurerfamilie bewohntes Haus ab. In den mit Heu und Stroh gefüllten oberen Räumen des Hauses griff das Feuer so schnell und gewaltig um sich, daß die Familie des Maurers mit zwei Kindern kaum das nackte Leben retten konnte. Dem energischen Eingreifen der Feuerwehr gelang es, die stark bedrohten Nachbarhäuser zu retten. Ein großes Glück war es, daß erst einige Stunden später der starke Westwind eintrat, der uns den heutigen Regentag brachte.

§ Auf der Station Winnenden geriet ein Bauersmann unter die Lokomotive des abfahrenden Badnang—Stuttgarter-Personenzuges. Er scheint hierbei schwere Verletzungen erlitten zu haben; er konnte sich zwar nach seiner Freimachung unter der Maschine noch selbst erheben, ist aber alsbald zusammengebrochen und mußte weggetragen werden.

§ Dettingen a. d. Alb, 20. Sept. Der hies. 29 Jahre alte Milchhändler Georg Mai r sollte sich gestern wegen eines zur Schonzeit gelieferten Hafens vor Amt verantworten. Dem Verhör entzog er sich durch Selbstmord. Man fand ihn heute früh in der Scheuer an einer Leiter hängend tot.

§ In Wildbad wurde ein 16jähriger Bursche beim Abladen von Holzstämmen von einem herabrollenden Stamm an den Kopf getroffen, so daß er auf der Stelle den Geist aufgab.

§ In Hechingen ist seit ca. 3 Monaten der Leutnant Miller spurlos verschwunden.

Die angestellten Nachforschungen ergaben, daß eine dem beschriebenen Vermissten durchaus ähnliche Persönlichkeit am 20. Juni in einem Weislinger Hotel übernachtet hat; der Herr ist morgens nach dem Frühstück ausgegangen und nicht mehr zurückgekehrt. Einem Koffer und Kleidungsstücke hat er zurückgelassen.

§ Der Abg. Frhr. von Ow hat seinen von Hagelschäden betroffenen Pächtern in Wachen-dorf und Bierlingen 30 Prozent des Pachtgeldes für sämtliche gepachtete Felder und Wiesen und 50 Prozent für Hopfengärten nachgelassen. Dieser Nachlaß repräsentiert ca. 3000 M.

§ In Tübingen wurde seit ca. acht Tagen ein 42jähriger Arbeiter der Ziegelei von Clemens u. Decker vermisst. Die Leiche ist von einem Waldhüter in einem verborgenen Winkel des Hirschauer Waldes erhängt aufgefunden worden.

§ Ulm, 20. Sept. Einer hier wohnenden Witwe, welche gestern eine Erbschaft im Betrag von 1700 Mark ausbezahlt erhielt und diese Summe in ihre Wohnung verbrachte, wurde gestern abend, so lange sie sich mit ihren Geschwistern in einer Restauration befand, die Wohnung erbrochen, durchwühlt und der Betrag von 29 Mark, sowie ein silberner Ring gestohlen. Den Aufbewahrungsort des geerbten Geldes entdeckte der Dieb nicht. — Heute früh hatte der erst seit kurzem auf dem hiesigen Bahnhof angestellte ledige Anfuhrer Maier das Unglück, seinen linken Arm zwischen zwei Puffer zu bringen, die ihn zerquetschten.

Deutschland.

— Berlin, 20. Sept. Der Kaiser hat für die durch das Brandunglück in Antwerpen betroffenen Personen einen Beitrag von 10000 Fr. gespendet.

— Berlin, 20. Sept. Die in London eingetroffenen neuesten Meldungen aus der Südsee lassen erkennen, daß Amerika und die in Samoa ansässigen Engländer die größten Anstrengungen machen, um Mataafa's Wahl zum König zu sichern. Malietoa würde dann Vic-könig werden. Mataafa und Malietoa stehen unverändert auf freundschaftlichem Fuße.

Feuilleton.

Die Räuber am Osagestrom.

Roman von * *

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Zugleich aber sah er, daß er von seinen Gefährten ganz abge schnitten war, also keinen Beistand von ihnen zu erwarten hatte, so daß ihm jetzt nur die Flucht übrig blieb, die er, einen lauten Schrei ausstößend, wagte.

Der Schrei wurde von fünfzehn Verfolgern wiederholt, welche alle dem Verräter nachsetzten und nach seinem Blute lechzten.

Aber noch Andere schlossen sich dieser wilden Jagd an. Kaum nämlich war das Geschrei des Fliehenden und der Nachsetzenden durch die Stille der Nacht erklingen, so erklang aus zwanzig Röhren der Ruf:

„Die Räuber! Bonardi! Ihm nach!“ und zwanzig Männer zu Pferde verfolgten die Erkannten.

Ob wir ihnen jedoch folgen, wollen wir zur Erklärung der letzten Ereignisse mit wenigen Worten berichten, wie dieselben herbeigeführt wurden.

Nachdem es John Webber gelungen, sich aus den Händen Bicketon's und seiner Gefährten zu befreien, ritt er, nun mit finsternen Nachgeplänen beschäftigt, nach der Farm seines Vaters.

Er wußte, daß der Tod sein Los sei, wenn von den Räubern eingefangen würde, wie

im Ben David's Ende genügsam bewiesen.

Sicherheit konnte ihm nur der vollständige Untergang Bonardi's und der ganzen Räuberbande gewähren und diesen so schnell als möglich zu bewirken, war sein fester Entschluß.

Zuerst beschloß er, seinen Vater in's Vertrauen zu ziehen, ihm zu erzählen, daß Emily von den Räubern entführt sei und gefangen gehalten werde und ihn zur Thätigkeit gegen die Banditen aufzufordern, die er auch ungesäumt schon seiner Pfl. getöchter wegen entwickelt hätte, wodurch zugleich die Ansiedler in der ganzen Gegend in Bewegung gesetzt wurden.

Bei näherer Betrachtung jedoch verwarf er diesen Plan, dessen Ausführung zu lange währte und ihm Gefahr bringen konnte, von Bonardi oder seiner Bande, denen er nicht wieder begegnen durfte, ergriffen zu werden.

Er mußte also etwas anderes erfinden. Nach längerer Überlegung war er mit sich einig, — er wollte sogleich nach St. Louis reiten, dort sich nach der Abfahrt des Dampfers erkundigen, und auf diesen Umstand seinen Nachplan bauen.

Als er einige Stunden später auf der Farm anlangte, fand er seinen Vater, Bernard, Tyrone und Cameron abwesend. Sie waren bereits zum dritten Male unterwegs, die Verlorene zu suchen, während Arius sich in einem lebensgefährlichen Zustand befand. Dies jedoch kümmerte ihn wenig, ebenso wenig die Aufforderung seiner Mutter, daheim zu bleiben. Er gönnte sich nur eine kurze Rast und setzte mit einem frischen Pferde die Reise nach St. Louis fort, das er gegen zwei Uhr Nachmittags erreichte.

Nach seiner Ankunft begab er sich sogleich auf das Dampfschiff, auf welchem, wie er wußte, sich drei der Räuber in Verkleidung befanden. Diese suchte er auf und erfuhr zu seiner Freude und Ueberraschung, daß die Reise schon gegen Abend vor sich gehen würde, er mußte also noch in der Nacht den allgemeinen Versammlungspunkt, die Blockhütte am Mississippi erreichen.

Zugleich auch teilten ihm seine Gefährten, von denen er nur zwei gesehen, mit, daß der Dritte bereits fort sei, den Hauptmann zu benachrichtigen, und daß derselbe nach ihrer Ansicht mit seiner unerwarteten Meldung noch zur rechten Zeit eintreffe.

Nichts konnte John augenblicklich gelegener kommen und sofort begab er sich zu der Magistratsbehörde, benachrichtigte sie von allem und fügte sich noch Glauben zu verschaffen, noch hinzu, daß er selbst zu der Bande gehöre, allein, durch Gewissensbisse veranlaßt werde, sich von ihr ganz loszusagen.

Begreiflicherweise erregte die Mitteilung die größte Bestürzung, da man allgemein in dem Wahn lebte, Bonardi und seine Bande hätten jenen Teil vom Missouri vor drei Jahren verlassen.

Der Magistrat verfügte sich sogleich an Bord des Schiffes, ließ die ebenfalls von John denuncierten Räuber gefangen nehmen; von denen einer gleichfalls ein reumütziges Geständnis ablegte, begab sich dann zu dem Gouverneur, um von demselben Beistand zu fördern. Dieser stellte ihm zwei Compagnien Miliz zur Verfügung, die den Befehl erhielten, dem Sheriff, der selbst die Sache leiten wollte, pünktlich Gehorsam zu leisten, damit die vollständige Ausrottung der Räuber gelänge.

So hinlänglich mit Mannschaften versehen, entwarf der Leiter dieser Expedition, der Sheriff, einen Plan, dessen Ausführung ihm nicht allein gelang, sondern auch unter den Banditen eine große Verheerung anrichtete, wie bereits mitgeteilt worden.

Nach diesem Plan sollte das Boot zur rechten Zeit abgehen, natürlich mit den Soldaten an Bord, die in weniger Entfernung von dem Blockhause so unbemerkt wie möglich das Uer

betreten mußten, um die Banditen vom Lande anzugreifen.

Wenn angerufen, sollte das Schiff kein Boot abjenden, jedoch inne halten, um dann mit verdoppelter Kraft sich unter die näher kommenden Böte zu stürzen. Sobald dies geschähen, sollte die an Bord befindliche Mannschaft durch Flintenschüsse das Zeichen zum Angriff geben, die Soldaten am Lande aber auf alle Weise die Rückkehr der Banditen ans Ufer zu verhindern suchen.

Zu seiner großen Genugthuung gelang der Plan des Sheriffs über Erwarten, eins aber hatte er nicht berechnet, die Explosion und den Untergang des ganzen Dampfschiffes.

Nur wenige von der Mannschaft wurden durch die Böte der Räuber gerettet, wie auch das Gold und Silber, welches sich an Bord befand, in den Fluten des Mississippi versank.

Mehrere Boten gingen mit dieser Meldung zu Pferde nach St. Louis ab, von wo aus auch bald ein zweites Schiff anlangte, die Gefangenen, Verwundeten und Toten, die aufgefunden werden konnten, fortzuschaffen.

Und noch ein dritter Steamer brach in jener Nacht auf und bezag sich mit bewaffneter Mannschaft und Kanonen versehen, nach dem Dagestrom, um die große Höhle am Ufer desselben aufzufinden, die noch übrig gebliebenen Räuber zu verhaften und vor allen Dingen, tot oder lebend, den so gefürchteten Anführer derselben, Ronald Bonardi, nach St. Louis zu führen.

Zum dritten Male kehrten Webber und seine Freunde von ihren vergeblichen Nachforschungen nach dem jungen Mädchen körperlich und geistig erschöpft, heim. Drei Tage hatten sie, nach allen Richtungen hin die Gegend durchsucht, jede Person, die ihnen begegnete, befragt und benachrichtigt, all in, alles war vergebens gewesen, keine Spur war von Emily zu entdecken. Niemand

hatte entweder sie noch ihre Entführer gesehen.

So schwer es ihnen auch ward, sie mußten die Hoffnung, sie wieder zu finden, schwinden lassen, denn es blieb ihnen kein Zweifel, daß Ben David und seine Gehilfen sich des Mädchens abermals bemächtigt, und es diesmal einzig außer Lande gebracht hätten, was sie um so eher glauben mußten, da die Höhle des Juden verlassen war.

Raum hatten sie das Farmhaus erreicht und waren vom Pferde gestiegen, als auch schon bleich und kummervoll Mrs. Webber ihnen entgegentrat und hastig zu ihrem Manne gemendet sagte:

(Fortsetzung folgt).

Obstpreiszettel.

(Eßlingen, 18. Sept. Ein Wagen fehr. Mostobst 6 M. 50 Pfg. per Ztr., ein Wagen heffisches 7 M. pr. Ztr.

(Reutlingen, 19. Sept. Aus dem Bahnhof 5 Wagen steirisches und italienisches Mostobst; 7 M. bis 7 M. 50 Pfg. per Ztr. Käufer halten zurück

Telegramm.

†† Paris, 23. Sept. (9 Uhr 30 Min. vorm.) Bis jetzt sind 372 Resultate bekannt. Es wurden 138 Republikaner und 89 Gegenparteiern gewählt. 45 Stichwahlen sind erforderlich. General Boulanger ist in Roumarmre gewählt worden.

Die einzige bewährte Heilmethode bei Bright's Nierenkrankheit und allen Krankheiten der Nieren ist eine gründliche Behandlung mit „Warner's Safe Cure“ und die damit verbundenen diätetischen Maßregeln. Sehr viele Fälle sind dadurch geheilt worden, nachdem alle anderen Mittel erfolglos gewesen sind, was Hunderte von Geheilten bestätigen. In den bekanntesten Apotheken zu haben.

Haupt-Depot: Hirsch-Apothek in Stuttgart und Schwänen-Apothek in Eßlingen.

Einladung zum Abonnement
auf den wöchentlich Amal erscheinenden
Bote vom Welzheimer Wald

Amtsblatt für den Oberamtsbez. Welzheim.
Mit dem 1. Oktober 1889 beginnt wieder ein neues Quartal. Bestellungen hierauf können bei allen Postämtern, Eisenbahnstationen, Postboten, bei der Redaktion sowie bei deren Agenten gemacht werden.

Der Abonnementpreis beträgt vierteljährlich in Welzheim 1 M. 5 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., durch unsere Agenten 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 45 S. amt Zustellungsgebühr.

Der „Bote vom Welzheimer Wald“ wird auch fernerhin bestrebt sein, seine Leser mit den neuesten Tagesereignissen beständig aus dem Laufenden zu erhalten, insbesondere auch die wichtigeren Vorgänge des engeren sowie des gesamten Deutschen Vaterlandes sein Augenmerk richten. Kurze und leichtfaßliche Berichte über die Verhandlungen des Reichs- und Landtags, Bezirksnachrichten, Gerichtsverhandlungen, Vermischte Nachrichten, spannende Erzählungen, Berichte über Handel und Verkehr, Landwirtschaftliches, Gemeinnütziges u. u. werden den weiteren Unterhaltungsstoff dieses Blattes bilden.

Inserate finden im „Bote vom Welzheimer Wald“ infolge seiner zahlreichen Verbreitung und billiger Berechnung besten Erfolg.

Zu baldigem, recht zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein.

Die Redaktion.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Rudersberg.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache gegen **Johann Friedrich Greiner,** Bauern in Mannenberg



kommt die vorhandene Liegenschaft, nemlich:

- 1 ar 60 qm ein zweistöck. Wohnhaus samt Scheuer unter einem Dach, mit Backofen und Hofraum,
- 24 ar 60 qm Gärten,
- 121 ar 25 qm Acker,
- 91 ar 80 qm Wiesen,
- 133 ar 78 qm am Wald,

Anschlag zus. 4460 M

infolge amtsg. richtlicher Anordnung vom 20. August d. J. am

Freitag den 27. d. Mts.,

vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus erstmals im Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Massenverwalter ist Gemeinderat Münz in Mannenberg.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Fischer hier.

Den 11. Septbr. 1889.

Namens der Vollstreckungsbehörde:
Schultheiß Müller.

Nach Nord- & Süd-Amerika



finden Reisende und Auswanderer stets vorzügliche Gelegenheiten mit Schnell- und Postdampfschiffen zu den billigsten Preisen bei dem konzessionierten General-Agenten

Albert Starker in Stuttgart, Olgastr. 31 oder dessen Agenten: Carl Schäfer, Kaufmann in Rudersberg; Heinrich Hohly, Kaufmann in Welzheim.

Rienharz.

Unterzeichneter setzt 10 Paar

Tauben

(Blassen)

dem Verkauf aus

Bohn, Schullehrer.

Welzheim.

Vom nächsten Mittwoch an schwarzen und weißen **Kalk,**

sowie

Ziegelwaren

bei Wertmeister Pfeifer.

Gebenweiler.

Montag den 30. Septbr.

schöne **Milchschweine**

bei Gottlieb Sinderer.

Welzheim.

Wohnung
zu vermieten.

Unterzeichneter hat bis Martini seine an der Untermühlstraße gelegene Wohnung für ein oder zwei Familien zu vermieten.

Messerschmied Haisch.

„Viel 1000 Ränder räumen den neuen Königsfabrik b. Schmid Wörlingen 9 1/2 Pfd. 3 M. 30 S., 1 Ztr. Kernseife 15 M. Nachnahme.“

Lorch.

Ein fleißiger jüngerer Burche wird als

Hausknecht

gesucht

G. Kratt, Harmonie.

Welzheim.



Schöne

Milchschweine

jetzt dem Verkauf aus

Baumwirt.

Brandhof bei Schwend.

Für die Herbst-Saison empfiehlt

Apfel- & Birnhochstämme

und 800 bis 100 Stück verschulte

Apfel- und Birnwildlinge

zu billigen Preisen

Karl Münz, Baumwirt.

Welzheim

Einige Wagen

Dung

hat zu verkaufen

Mayer Kaiser, Witwe.

Bürgerrechts-Urkunden

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben in der

Unterzucker'schen Buchdruckerei.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Bei dem heute hier abgehaltenen landwirtschaftlichen Bezirksfest wurden für vorzügliche Viehzucht auf Grund der Gutachten d. s. Preisgerichts folgende Preise zuerkannt:

A. Für Farren im Alter von 2-4 Jahren:

I. Leinthalers Schlag:

1. Preis mit 35 M — Stadtgemeinde Welzheim.
2. " " 30 " — Johannes Bauer in Wezgau.
3. 4. und 5. Preis konnten nicht vergeben werden

II. Simmenthaler Schlag und Kreuzung.

1. Preis mit 35 M — Farrenhalter Siegle in Ruderberg.
2. " " 30 " — Stadtgemeinde Welzheim.
3. " " 25 " — Farrenhalter Schmid in Waldhausen.
4. " " 20 " — Müller-Pfahlbronn.
5. " " 15 " — Tränke-Gemeinw. iter.
6. " " 15 " — Stadtgemeinde Welzheim.

B. Für jüngere Farren im Alter bis zu 2 Jahren.

1. Preis mit 25 M — Jakob Weber in Breitenfürst.
2. " " 20 " — Christian Knödler, Zimmermann in Welzheim.
3. " " 15 " — Johannes Schmid in Pfahlbronn.
4. " " 15 " — Jakob Schöllhammer in Alfdorf.
5. " " 10 " — Oekonom Chr. Schwarz in Pfahlbronn.

C. Für Kühe.

I. Leinthalers Schlag.

Die hiefür ausgesetzten Preise konnten nicht vergeben werden.

II. Simmenthaler Schlag und Kreuzung.

1. Preis mit 20 M — Johann Georg Bühlmaier in Nadelstetten.
2. " " 18 " — Mathäus Schüle in Weitmars.
3. " " 15 " — Friedrich Lindauer in Kaisersbach.
4. " " 10 " — Christian Braun in Lorch.
5. " " 10 " — Wilhelm Häge in Alfdorf.
6. " " 10 " — Wampwirt Eisenmann in Welzheim.

D. Für Kalbeln.

I. Leinthalers Schlag.

1. Preis mit 20 M — Johannes Bauer in Wezgau.
2. " " 18 " — Schuhmacher Ade in Lorch.
3. " " 15 " — Friedrich Uebele in Wezgau.
4. und 5. Preis konnten nicht vergeben werden.

II. Simmenthaler Schlag.

1. Preis mit 20 M — Christian Hinderer in Strauben.
2. " " 18 " — Johann Georg Bühlmaier in Nadelstetten
3. " " 15 " — Bühler in Lorch.
- 1 Nachpreis für Kreuzung mit 18 M — Gottlieb Klenk in Gfartsweiler.

E. Für Buchtfamilien.

Für Buchtfamilien des Leinthalers und Simmenthalers Schlags konnte kein Preis vergeben werden.

F. Für Schweine.

a. für Ober.

1. Preis mit 20 M — Laufenmüller Köhm.
2. " " 15 " — Hagmüller Seiz.
3. und 4. Preis konnten nicht vergeben werden.

b. für Mutterschweine.

1. Preis mit 15 M — Hagmüller Seiz.
 3. " " 10 " — Hagmüller Seiz.
 2. und 4. Preis konnten nicht vergeben werden.
- Den 21. September 1889.

Im Auftrag des Vereinsvorstandes Freiherrn vom Holz in Alfdorf.

Sekretär: Geometer Kinkel.

Welzheim.

Neuen Portugieser Wein

von Türkheim an der Haardt hat im Ausschank per Halbliter 45 Pfennig bei

Eisenmann z. „Lamm.“

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein. Dienstboten-Preise.

Vom Ausschuss des landwirtschaftlichen Bezirksvereins sind folgenden Knechten und Mägden, welche 7 bis 11 1/2 Jahre je bei Einer Herrschaft mit landwirtschaftlichem Betrieb gedient haben und sich durch Fleiß, Treue und Sittsamkeit auszeichnen, Prämien von je 10 Mark nebst Ehrenbrief zuerkannt und bei dem heute hier abgehaltenen landwirtschaftlichen Bezirksfeste öffentlich übergeben worden:

1. Gottlob Kunzi, seit 13 Jahren bei Gottlieb Sommer in Oberst. inenberg.
 2. Jakob Stettner, seit 11 1/2 Jahren bei Georg Schwarz in Manholz.
 3. Christof Wohlfart, seit 10 Jahren bei Gottlob Zwider's Witwe in Wustenried.
 4. Friedrich Frei, seit 10 Jahren bei Georg Bühlmaier in Nadelstetten.
 5. Wilhelm Münz, seit 9 Jahren bei Gottfried Knödler in Leinekühle.
 6. Friedrike Bauer, seit 14 1/2 Jahren bei Gottlieb Stöcker in Baraholz.
 7. Rosine Uebele, seit 12 Jahren bei Christian Knödler in Alfdorf.
 8. Friedrike Elsäßer, seit 11 Jahren bei Johannes Kerler in Blüderhausen.
 9. Maria Welter, seit 10 1/2 Jahren bei Karl Rugler in Mönchhof.
 10. Margarethe Schabel, seit 10 Jahren bei Georg Zinser in Blüderhausen.
 11. Maria Belke, seit 8 1/2 Jahren bei Wilhelm Sackemaier's Witwe in Unterslechtbach.
 12. Eva Kaiser, seit 8 Jahren bei Kögleswit Müller in Alfdorf.
 13. Luise Müller, seit 8 Jahren bei Anwalt Schneider in Breitenfürst.
 14. Eva Seiz, seit 7 Jahren bei Gottfried Schwarz in Haghof.
- Den 21. September 1889.

Im Auftrag des Vereinsvorstandes Freiherrn vom Holz in Alfdorf.

Sekretär: Geometer Kinkel.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Welzheim.

Diejenigen Bezirksangehörigen, welche sich bei der am 19. Mai laufenden Jahres in Lorch stattgefundenen Generalversammlung zur Aufnahme in den Verein angemeldet haben, werden gebeten, ihre Anmeldung nochmals brieflich oder mündlich bei dem Unterzeichneten zu machen.

Welzheim, den 23. Septbr. 1889.

Sekretär:

Geometer Kinkel.

Welzheim.

Landwirtschaftliches.

Im Hinblick auf die erhebliche Verbreitung der Maul- und Klauenseuche hat das K. Ministerium verfügt, daß die beim Hauptfest in Cannstatt projektierte Rindvieh- Schaaß- und Schweine-Ausstellung und Prämierung unterbleiben soll. — Dagegen ist von K. Regierung mit Bestimmtheit in Aussicht genommen, bei der nächsten Jahr im Neckarreis stattfindenden Rindvieh-Ausstellung und Prämierung, bei der sich mit Tieren vom ganzen Lande betheiligt werden kann, zahlreichere Preise als sonst auszusetzen und außerdem wie es sonst nur beim Hauptfest in Cannstatt der Fall ist, auch freien Transport und Aufenthalt-Kosten-Entscheidung für die Aussteller eintreten zu lassen.

Der Vorstand des landwirtschaftlichen Bezirksverein.

v. Holz.

Wurrhardt.

Durch günstigen Einkauf im Frühjahr bin ich im Stande, best raff. amerik.

Erdöl

äußerst billig abzugeben.

Albert Böhringer.

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.